

**Valiant Holding AG**  
**Generalversammlung vom 16. Mai 2019**  
16.00 Uhr

Referat von  
Jürg Bucher, Präsident des Verwaltungsrates

## Einleitung

Ich begrüsse Sie, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, als Präsident des Verwaltungsrates ganz herzlich zur ordentlichen Generalversammlung der Valiant Holding AG hier in Luzern.

Je salue également tous les actionnaires francophones qui sont venus aujourd'hui à Lucerne. L'assemblée générale est conduite comme d'habitude en allemand et est traduite simultanément pour vous en français. Si vous désirez vous exprimer lors d'un point de l'ordre du jour dans la partie officielle de l'assemblée générale, vous pouvez le faire bien sûr en français.

Ich begrüsse ausserdem,

- die Vertreter der Revisionsstelle,
- die Vertreterinnen und Vertreter der Medien sowie
- unsere zahlreich anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Speziell erwähne ich unsere Lernenden sowie unsere Praktikantinnen und Praktikanten. 20 junge Männer und Frauen unserer über 80 Auszubildenden sind hier, um Sie bei Ihren Anliegen zu unterstützen. Ich freue mich sehr, dass Valiant auf so viele tatkräftige, positive junge Menschen zählen kann. Das verdient einen Applaus!

Bevor ich zu meinem Eintretens-Referat und zum offiziellen Teil unserer Generalversammlung komme, mache ich drei organisatorische Hinweise:

- Die Aktionärinnen und Aktionäre, welche sich im offiziellen Teil der Generalversammlung zu Wort melden möchten, bitte ich, sich bereits jetzt nach vorne zu begeben. Tragen Sie sich in die Rednerliste ein und geben Sie das Traktandum an, zu welchem Sie sich äussern werden sowie den Inhalt Ihrer Wortmeldung in Stichworten. Anschliessend dürfen Sie auf den für Sie reservierten Plätzen vorne rechts Platz nehmen.
- Wenn Sie den Saal während der Generalversammlung verlassen, dann geben Sie das Abstimmungsgerät am Ausgang ab, damit die Präsenzzahl korrekt bleibt. Den Stimmzettel müssen Sie mit nach draussen nehmen, damit Sie erneut Zutritt zur Generalversammlung erhalten.
- Am Ende der Generalversammlung lassen Sie das Abstimmungsgerät auf Ihrem Stuhl zurück. Es wird anschliessend von unseren Helfern eingesammelt.

Damit komme ich zu meinem Eintretens-Referat.

Liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre, liebe Kundinnen, liebe Kunden

Wann erhalte ich wieder einen anständigen Zins auf meinen Konten und für meine Ersparnisse? Wann drehen die Negativzinsen endlich wieder ins Positive? Warum wartet die Nationalbank so lange mit den ersten Zinserhöhungen? Fragen über Fragen, die Sie sich wohl auch stellen. Leider kann ich Ihnen diese Fragen heute nicht beantworten. Ich gebe Ihnen aber meine Einschätzungen zur aktuellen Lage der Schweizer Wirtschaft, beleuchte die Herausforderungen für die Banken und gebe einige Antworten darauf seitens Valiant.

## **Robuste Schweizer Wirtschaft**

Die Wirtschaft in der Schweiz läuft insgesamt gut, die Lage ist robust. Das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts, BIP liegt mit 2 bis 3 % sogar über dem langfristigen Wachstumspotential unseres Landes. Die Arbeitslosigkeit verharrt auf einem tiefen Niveau. Das Hauptproblem im Arbeitsmarkt ist der Mangel an Fachkräften. Die Zinsen sind extrem tief und die Negativzinsen beschäftigen uns nun während mehr als vier Jahren. Den Währungsschock von 2015 haben die Schweizer Wirtschaft und vor allem die Exportindustrie sehr gut verkraftet. Sie haben bewiesen, wie anpassungsfähig sie sind. Wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen wie etwa der flexible Arbeitsmarkt oder die bisherige Zurückhaltung der Politik tragen zum Erfolg bei.

Doch ist damit nicht alles zum Besten bestellt. Die Zinslandschaft belastet Vorsorgewerke sehr stark und lässt Zweifel aufkommen über deren langfristige Leistungsfähigkeit. Die für die Steuerung der Geldpolitik verantwortliche Schweizerische Nationalbank ist eingebunden in ein internationales Währungssystem. Sie ist damit abhängig von der Geldpolitik im Euroraum, stärkt aber mit einem vernünftigen Kurs unsere Wirtschaft und Gesellschaft. Die Kritiker halten sich heute zurück. Nicht selbstverständlich, wenn man einen Blick über den grossen Teich wirft, wo sich die Politik immer mehr in die Geldpolitik einzumischen versucht.

## **Extrem tiefe Zinsen und starker Schweizer Franken**

Wenn wir einen Ausblick auf die kommenden Monate und ins nächste Jahr wagen, stellen wir fest, dass die Unsicherheiten weltweit das Wirtschaftsbild prägen. Voraussagen sind damit noch schwieriger geworden.

Beispiele für die fragile Lage sind der Brexit der Wirtschaftsmacht Grossbritannien, die politischen Probleme in Italien, die Handelsauseinandersetzungen zwischen den USA und China oder der Protektionismus, der den freien Handel einschränkt. Auch in der Schweiz könnten politische Vorstösse zu mehr Regulierungen und Auflagen die wirtschaftliche Entwicklung schwächen. Hier

ist vornehme Zurückhaltung von Regierung, Parlament und Stimmbürger das Gebot der Stunde. Trotz der Unsicherheiten rechnen die Spezialisten mit einem Wachstum des Bruttoinlandprodukts von ein bis eineinhalb Prozent in diesem Jahr und eineinhalb bis zwei Prozent 2020. Eine gewisse Abkühlung scheint einzutreffen, doch niemand erwartet eine Rezession.

Der Schweizer Franken wird stark bleiben. Er könnte wegen der genannten Unsicherheiten noch stärker werden. Es ist wie immer, ein wirtschaftlich und politisch starkes Land hat meist auch eine starke Währung. Das ist in unserem Fall quasi die Kehrseite der Medaille. Die Zinsen bleiben in der Schweiz und in Europa mindestens bis Ende 2020 extrem tief. Hoffnungen auf einen Schritt in Richtung Normalisierung wurden im März mit Entscheiden der Notenbanken in den USA, in der EU und in der Schweiz zunichtegemacht. In dem für die Retailbanken sehr wichtigen Immobilienmarkt ist eine gewisse Verlangsamung des Wachstums eingetreten, doch die Nachfrage nach Krediten bleibt erfreulich hoch. Allerdings spielt die regionale und örtliche Lage der Objekte eine wichtigere Rolle insbesondere für Wohnrenditeliegenschaften. In peripheren Lagen, in ländlich etwas abgelegenen Gebieten steigt der Leerwohnungsbestand und der Druck auf die Preise nimmt zu. Die Sorgen seitens der FINMA, der Nationalbank und des eidgenössischen Finanzdepartements sind daher nicht unberechtigt.

Zusammengefasst: Die Schweizer Wirtschaft ist robust unterwegs, der Arbeitsmarkt ist ausgelastet. Wir sehen weiterhin extrem tiefe Zinsen bei einem starken Schweizer Franken.

## **Geschäftsmodelle der Retailbanken sind unter Druck**

In diesem erfreulichen Umfeld präsentieren auch die Banken gute Geschäftszahlen. Wie die Schweizer Wirtschaft generell haben auch sie die neue Situation gut gemeistert. Die positiven Faktoren sind die gute Konjunktur, das Immobilienwachstum, die treuen Kunden und gewisse Polster wie Eigenkapital, Reserven und Rückstellungen, welche sie sich in der Vergangenheit zugelegt haben.

Doch das klassische Zinsgeschäft ist stark unter Druck. Die Zinsmarge der Schweizer Banken im Kreditgeschäft nimmt seit vielen Jahren um durchschnittlich vier Basispunkte pro Jahr ab, wobei zwischen den Banken grosse Unterschiede bestehen. Noch können verschiedene Institute den Ertragsengpass mit der Ausdehnung der Volumen kompensieren. Doch es gibt eine Bank, die es geschafft hat, die Zinsmarge zu steigern. Valiant. Aber die viel höheren Zinsen und die fetten Margen von früher werden nicht zurückkehren. Nicht nur die Zinssituation ist ganz anders als früher.

Die Transparenz sorgt für eine Intensivierung des Wettbewerbs. Im Kommissionsgeschäft versuchen neue, grosse ausländische Konkurrenten über den Zahlungsverkehr zu Tiefpreisen in den Schweizer Retailbankenmarkt einzudringen. Zudem verändert die Digitalisierung das Verhalten der Kundinnen und Kunden. Und damit letztlich die über Jahrzehnte erfolgreichen Geschäftsmodelle der Retailbanken. Wir müssen die Kosten weiter senken und die Prozesse deutlich verschlanken. Und dennoch: Kantonal-, Raiffeisen- und Regionalbanken müssen sich noch mehr einfallen lassen, um erfolgreich zu bleiben. Die zentrale Frage stellt sich, wo neue Erträge generiert werden können.

## **Valiant ist stabil unterwegs**

Valiant hat in den letzten sechs Jahren ihr Geschäft stabilisiert. Die Entwicklung ist erfreulich. Das Geschäftsmodell funktioniert, die 2016 definierte Strategie wird konsequent und erfolgreich umgesetzt. Die Erträge wachsen, die Kosten blieben im letzten Jahr trotz Wachstum stabil. Das einfache, gut überschaubare, auf das Inland ausgerichtete Geschäftsmodell von Valiant ist nachhaltig. Wir nehmen unsere Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft wahr. Im Finanzierungs- und Anlagegeschäft werden wir neu mittels Ausschlusskriterien und der Anwendung von ESG-Grundsätzen die Nachhaltigkeit unserer Tätigkeiten weiter stärken. ESG ist die englische Abkürzung für Environment, Social und Governance und beschreibt die Beachtung ökologischer und gesellschaftlicher Kriterien sowie Aspekte der Unternehmensführung. Mit der nochmals höheren Dividende, wie wir sie Ihnen heute beantragen, haben Sie, verehrte Aktionärinnen, verehrte Aktionäre Anteil an den Fortschritten Ihrer Bank.

## **Valiant mit einer ambitionierten Vision**

Reichen unsere Erfolge, reicht unser Geschäftsmodell, um in Zukunft erfolgreich zu sein? Heute dürfen wir diese Fragen aus einer Position der Stärke stellen. Im Verwaltungsrat und in der Geschäftsleitung haben wir den Strategieprozess für die nächste Phase bis 2024 gestartet und suchen bis im Frühherbst 2019 Antworten. Die Herausforderungen für Retailbanken, die ich Ihnen soeben geschildert habe, gelten auch für Valiant. Einen ersten Schluss haben wir bereits gezogen. Wir sind überzeugt, dass wir uns künftig aus dem engen Bankdasein befreien sollten. Wir müssen dort mehr anbieten, wo die Kundin, der Kunde umfassendere Dienstleistungen nachfragen. Die Digitalisierung ermöglicht es Kunden und Anbietern, bestehende Branchengrenzen zu durchbrechen. Digitale Plattformen sind heute Drehscheiben für die Befriedigung umfassender Bedürfnisse.

So werden zum Beispiel Zahlungsprozesse direkt mit dem Produkteverkauf verknüpft. Die Bank verliert den direkten Kontakt zum Kunden. Aus diesen Überlegungen heraus entstand die neue Vision von Valiant:

*Wir machen den Privatkunden und KMU der Schweiz das Finanzleben am einfachsten.*

Sie stellen fest, dass in der Vision das Wort Bank fehlt. Es geht künftig um das gesamte Finanzleben unserer Kundinnen und Kunden. Wir wollen diejenigen sein, die in der komplexen Finanzwelt «am einfachsten» sind. Von «einfach Bank» zu «einfach Valiant», der einfachsten Anbieterin von Dienstleistungen und Produkten rund um das Finanzleben unserer Kundinnen und Kunden. Was das konkret heissen kann, zeigt das bereits lancierte Maklerangebot Agent Selly. Valiant hat sich an diesem Startup beteiligt, dank dessen Onlineplattform Immobilien einfach gekauft und verkauft werden können. Oder wir kooperieren mit den Plattformen Bexio und Klara, um Finanztransaktionen mit Administrationssysteme von KMU zu verbinden und so das KMU-Finanzleben zu vereinfachen.

Liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre ich fasse zusammen.

- Die Schweizer Wirtschaft ist robust trotz einer gewissen Abkühlung in diesem Jahr.
- Die extrem tiefen Zinsen geprägt durch Negativzinsen dauern an.
- Die Nachfrage nach Krediten für Immobilien ist nach wie vor hoch.
- Die herkömmlichen Geschäftsmodelle der Banken stehen unter Druck.
- Valiant formuliert eine ambitionierte Vision und arbeitet an einer erfolgreichen Zukunft.

Sie können und dürfen feststellen: Valiant wappnet sich für die Zukunft und will auch künftig eine starke Finanzanbieterin in der Schweiz sein. Attraktiv für anspruchsvolle Kundinnen und Kunden, attraktiv für renditeorientierte Aktionärinnen und Aktionäre, attraktiv für ambitionierte Mitarbeitende sowie nachhaltig und verantwortungsvoll zum Nutzen unserer Gesellschaft und unserer Umwelt.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Wir kommen nun zum offiziellen Teil unserer Generalversammlung.

\*\*\*\*\*